

Grosser Erfolg des internationalen Chortreffens beim Kgl. MGV Marienchor

Am Samstag abend veranstaltete der Kgl. MGV Marienchor ein vom zahlreichen Publikum ausgezeichnet aufgenommenes internationales Chortreffen, das in mehr als einer Hinsicht interessante Vergleichsmöglichkeiten bot. Neben der hier in Eupen immer wieder gern gehörten Royale Union Wallonne aus Malmedy, waren Gäste aus dem oberbergischen Land zu Gast. Bekanntlich hatte der Marienchor im Juni ein erfolgreiches Konzert in Morsbach, einer grösseren Gemeinde in der Nähe von Waldbröl gesungen. Das letzte Wochenende brachte nun den Gegenbesuch der oberbergischen Sangesfreunde, die sich im Gesellenhaus gleich mit zwei ver-

schiedenen Chören vorstellten. So sangen unter Harald Krämers Leitung der MGV Oettershagen und der Quartettverein Wallershäusen. Sie boten in erster Linie Volksliederkunst in altem und neuem Satz. Beide Chöre haben einen durchaus eigenen Stil und singen vor allem kultiviert und ohne Uebersteigerung. Diese guten Eigenschaften modernen Chorsingens muss man dem Dirigenten der oberbergischen Sänger bescheinigen. Man hörte Chorwerke von Lissmann, Weber, Silcher, Rein, Zoll und Giesen, allesamt zeugten sie von gewissenhafter Probearbeit und guten technischen Voraussetzungen. Hier konnte man die Tatsache feststellen, die in Deutschland seit Jahren schon von gewissen Männerchorkomponisten praktiziert wird und darauf hinausläuft, dass man fremdländisches Volksliedgut »bearbeitet«, man aber keineswegs auf den Charakter des Liedes, noch auf seine ursprüngliche Rhythmik achtet, die man nach eigenem Ermessen verändert. »Mondhelle Nacht« von Lissmann und »Das Glöckchen« waren Beispiele dieser Art.

Der Kgl. MGV Marienchor hatte den Konzertabend mit vier Neueinstudierungen begonnen. Ave Maria von Willy Mommer jr. mit dem ausdrucksvollen Bariton-Solo von Gerd Aussems, Sretchni blasche, ein durch seinen eigenartigen melodischen Charakter überzeugendes slowenisches Volkslied, Latoschka (URSS) mit Heinz Keutgen als glänzendem Solisten und Hessenbergs schwungvolle Bearbeitung des bekannten Volksliedes »Wenn die Bettelleute tanzen«.

Der Präsident des Marienchors, Walter Thielen, der zu Beginn der Konzerte die Sängergäste und die zahlreichen Anwesenden begrüsst hatte, überreichte den Vorsitzenden der Gastvereine ein Erinnerungsgeschenk. Die Sänger aus dem oberbergischen Land antworteten durch ihren Vorsitzenden Walter Rossbers mit gleicher Geste.

Die Malmedyer Gäste brachten mit 6 Chorwerken von Halévy, Gounod, Burleigh, Mirk, Schubert und W. Mommer wieder einmal den Beweis, dass Willy Mommer mit diesem imposanten Klangkörper ein Instrument in Händen hält, welches auch für grosse Aufgaben reif ist. Eine glänzende stimmliche Einstellung, reiche dynamische Abstufungen und eine immerzu spürbare Homogenität, das sind die besonderen Qualitäten der »Union«, die eindeutig den Stempel der modernen Chorauffassung trägt.

Im übrigen singt die »Union« am kommenden Donnerstag das Eröffnungskonzert der erstmals in Malmedy tätigen »Jeunesses Musicales«. Neben den mit Lola Bobesco auftretenden »Solisten de Bruxelles« wird der Malmedyer Chor mit einem grossen Opernteil an diesem Galakonzert beteiligt sein und Werke von Halévy, Weber, Gounod, Verdi und Wagner aufführen.